

## Vielseitige Einsatzstelle zum Ausprobieren

Wohnpark Zippendorf bereitet LaQs-Teilnehmende erfolgreich auf den ersten Arbeitsmarkt vor

**Zippendorf** • Wer viele Jahre arbeitslos war fragt sich oft: Wo liegen meine Stärken? In welche Arbeitsstelle passe ich hinein? Was kann ich körperlich überhaupt leisten? Der Wohnpark Zippendorf ist für solche Fragen genau der richtige Ort. In dem Pflegeheim mit betreutem Wohnen gibt es für die LaQs-Teilnehmende viele verschiedene Möglichkeiten, in Berufe hineinzuverschnuppern und sich auszuprobieren. „Wir sind seit den Anfängen des LaQs-Projekts mit dabei und waren damit bisher auch sehr erfolgreich. Wir haben mindestens drei Teilnehmer aus dem Projekt heraus in Arbeit gebracht“, berichtet Sven Kastell, der im Wohnpark für die Wohnbereiche verantwortlich ist. So sei beispielsweise ein ehemaliger Fliesenleger in die Einsatzstelle gekommen und habe dort in der Pflege seine neue Berufung gefunden. „Auch solche Neuorientierungen sind bei uns möglich“, berichtet Sylke Gräber, Leiterin der Hauswirtschaft im Wohnpark. Wer jedoch in der Betreuung oder Pflege arbeiten will, muss zuvor einen entsprechenden Betreuerschein machen. Dieser kann in den meisten Fällen über das Jobcenter gemacht werden.

Für die Arbeit in der Hauswirtschaft ist keine Qualifizierung notwendig. Von der Küche bis zur Reinigung gibt es hier verschiedene Einsatzmöglichkeiten zu entdecken. „Bei uns läuft alles sehr unkompliziert. Wir haben kurze Wege und geben schnelles Feedback. Das wissen die Teilnehmenden zu schätzen“, so Sylke Gräber. Auch

die Teilnehmende Katrin Wiemeyer gefällt die Arbeit im Wohnpark. Vor allem die Anerkennung durch die Bewohner ist in der Einrichtung immer ein Erfolgserlebnis, das die Motivation steigert. Gleichzeitig werden die Mitarbeiter angeregt, die LaQs-Teilneh-

menden familiär ins Team zu integrieren und ihnen so etwaige Ängste zu nehmen. Ein kompetenter Ansprechpartner steht ihnen ebenfalls stets zur Seite. „Diese soziale Betreuung ist wohl die größte Arbeit, aber sie zahlt sich aus“, erklärt Sylvia Gräber.



LaQs-Teilnehmende Katrin Wiemeyer (rechts) fühlt sich in der Hauswirtschaft des Wohnpark Zippendorfs wohl und wird von Sylke Gräber gut betreut  
Fotos: maxpress



Dietmar Krüger, Sektionsleiter des BIiSE-Instituts

## BIiSE-Institut will im neuen Jahr an gute Ergebnisse anknüpfen

**Schwerin** • Das Jahr 2017 neigt sich dem Ende. Das Bundesprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ (BIWAQ) ist in Schwerin aber noch längst nicht vorbei. Für Dietmar Krüger, Leiter des Schweriner BIiSE-Instituts, ist das ein guter Moment, um mit seinem Projekt „Langzeitarbeitslosigkeit im Quartier vernetzt senken“ (LaQs) Resümee zu ziehen.

„Wir freuen uns sehr, dass wir in den ersten LaQs-Durchgängen bisher 40 Prozent der Teilnehmenden in feste Arbeit vermitteln und zahlreiche Praktika sowie Minijobs

organisieren konnten“, berichtet Dietmar Krüger. „Ohne die gute Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Schwerin, dem Jobcenter und unseren engagierten Einsatzstellen wäre das natürlich nicht möglich gewesen. Deshalb möchte ich an dieser Stelle ein großes Dankeschön an unser gut funktionierendes Netzwerk aussprechen. Ich wünsche allen, dass sie gesund und wohlbehalten ins neue Jahr kommen und dass wir die gemeinsame Arbeit in 2018 ebenso erfolgreich und gut vernetzt weiterführen können.“

**LaQs – Langzeitarbeitslosigkeit im Quartier vernetzt senken**

Projekträger Landeshauptstadt Schwerin  
Reinhard Huß  
Fachdienst für Stadtentwicklung & Wirtschaft  
Am Packhof 4 – 6  
19010 Schwerin

**Telefon:**  
(0385) 545 26 57

**Mail:**  
RHuss@schwerin.de

**BIWAQ – Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier**  
**Ansprechpartner:**  
Dietmar Krüger



**BIiSE – Institut für Bildung und Forschung GmbH**

**Mail:**  
info@bilse.de  
**Internet:**  
www.bilse.de

**Standort Schwerin**  
Heinrich-Mann-Straße 2a  
19053 Schwerin

**Telefon:**  
(0385) 577 73 76

**Fax:**  
(0385) 557 76 96

**Mail:**  
dietmar.krueger@bilse.de  
**Ansprechpartner:**  
Dietmar Krüger




**Zusammen. Zukunft. Gestalten.**



## Verein fördert Kunst und Kultur

LaQs-Einsatzstelle Kuljugin engagiert sich in der ganzen Stadt

**Schwerin •** Während der Adventszeit herrscht im Kulturverein Kuljugin Hochbetrieb. Dann gibt es für den Vorsitzenden Igor Peters alias Väterchen Frost und seine Mitarbeiter viel zu tun. Überall, wo der russische Weihnachtsmann mit seinem langen, weißen Rauschbart und dem edlen roten Mantel zu Besuch ist, leuchten Kinderaugen. „Hier in der ehemaligen DDR kennt man Väterchen Frost noch gut“, sagt Igor Peters. Seit 27 Jahren verkörpert er die Märchenfigur, davon 14 Jahre in Deutschland. In Schwerin ist er zur Weihnachtszeit beinahe täglich in seiner Rolle unterwegs – auf dem Weihnachtsmarkt, auf den Kinderstationen der

Helios-Kliniken, in verschiedenen Kindergärten und im DRK-Freizeitzentrum „bus-stop“. In letzterem veranstaltet der Verein Kuljugin in jedem Jahr das traditionelle Jolkafest. Doch nicht nur in der Weihnachtszeit gibt es in der LaQs-Einsatzstelle viel zu tun. „Ich arbeite viel im Büro, vergleiche Angebote, bestelle Sportgeräte und helfe bei Veranstaltungsvorbereitungen“, berichtet die LaQs-Teilnehmende Liane Heinrich. Neben Veranstaltungen widmet sich der Verein aber auch der Förderung besonders begabter Kinder. „Wir bereiten die Schüler beispielsweise auf ihre Aufnahmeprüfung für das Goethe-Gymnasium vor“, berichtet Igor Peters.



Wenn Igor Peters als Väterchen Frost auftritt, ist er sofort von faszinierten Kindern umringt



Tanzen, singen, musizieren – im Verein Kuljugin können Kinder ihre Talente ausbauen



In Seminaren bauen die Mitarbeitenden stetig ihre Kompetenzen aus Foto: BiSE

## Immer ein guter und kompetenter Ansprechpartner

**Schwerin •** Neben einer sozialen Ader ist Fachkompetenz für die tägliche Arbeit der Mitarbeitenden im BiSE-Institut sehr wichtig. Deshalb besuchen sie regelmäßig Fort- und Weiterbildungen, um immer auf dem aktuellen Stand zu bleiben und vielleicht neue Ansätze, gute Ideen oder noch mehr Motivation mit in ihren Arbeitsalltag zu nehmen. In einem Kommunikations-Seminar lernten die Mitarbeitenden beispielsweise, wie sie sich gegenüber ihren Kunden richtig ausdrücken, wie wichtig dabei aktives Zuhören ist und wie kurze Pausen zum Kräfte schöpfen genutzt werden können.

## Seit mehr als 10 Jahren sportlich unterwegs

Der Integrations Sportverein Makkabi lebt durch Unterstützung von ehrenamtlichen Mitarbeitern

**Mueßer Holz •** Vor etwa 23 Jahren kamen Nadja und Semen Borodjanski aus Kiew nach Deutschland. 2006 gründeten sie gemeinsam mit anderen Zuwanderern aus Osteuropa den TuS Makkabi Schwerin e.V. „Die ersten zwei Jahre fand alles bei uns zuhause statt“, erinnert sich Nadja Borodjanski an die Anfänge. Inzwischen hat der Verein bereits 307 Mitglieder, bietet verschiedene Sportarten von Basketball bis Gesundheitssport an, hat eine eigene Kleinfeld-Fußball-Anlage errichten können und bereichert so das Leben im Stadtteil. In der Grundschule Mueßer Berg und in der Kita Future Kids ist Makkabi mit dem Projekt „Gesunde Bewegung“ aktiv. Mehrmals im Jahr werden sportliche Wettkämpfe und Turniere veranstaltet. Dafür arbeitet der Verein unter anderem mit dem Internationalen Sportbund zusammen. Seit vielen Jahren ist Makkabi auch ein enger Partner des BiSE-Instituts und wird inzwischen als LaQs-Einsatzstelle genutzt. Die Teilnehmende Olga Gustow ist hier seit Juli 2017 eingesetzt. Sie greift dem Verein schon seit fünf Jahren im Rahmen von Projekten oder

ehrenamtlich unter die Arme. Im Rahmen des LaQs-Projekts bietet sie bei Makkabi Kochkurse und Workshops rund um das Thema „Gesunde Ernährung“ an. „Ich mache viele leckere

Gerichte“, berichtet sie. In ihren Workshops geht sie aber auch auf die richtige Ernährung bei sportlicher Betätigung ein. Das macht ihr viel Spaß.



Olga Martin vom BiSE-Institut (v.l.) übergab ein kleines Dankeschön für die gute Zusammenarbeit an Semen und Nadja Borodjanski sowie an die Teilnehmende Olga Gustow Foto: maxpress



Projekträger Landes-  
hauptstadt Schwerin  
Reinhard Huß  
Fachdienst für Stadtent-  
wicklung & Wirtschaft  
Am Packhof 4 – 6  
19010 Schwerin

**Telefon:**  
(0385) 545 26 57  
**Mail:**  
RHuss@schwerin.de



**Ansprechpartner:**  
Dietmar Krüger



**Mail:**  
info@bilse.de  
**Internet:**  
www.bilse.de

**Standort Schwerin**  
Heinrich-Mann-Straße 2a  
19053 Schwerin

**Telefon:**  
(0385) 577 73 76  
**Fax:**  
(0385) 557 76 96

**Mail:**  
dietmar.krueger@bilse.de  
**Ansprechpartner:**  
Dietmar Krüger



Zusammen.  
Zukunft.  
Gestalten.

